

Aktion volle Hütte - Derbyschlager gegen Sonthofen



Gestern Abend standen sich erstmals seit acht Jahren der EV Lindau und der ERC Sonthofen in einem Derby gegenüber. Schon heute (17 Uhr 30) kommt es zum mit Spannung erwarteten Rückspiel zwischen den Islanders und den Bulls.

Lindau gegen Sonthofen - in früheren Jahren war das oft ein hart umkämpftes Duell auf Augenhöhe. So war es auch am Freitag trotz des deutlich klingenden Resultats von 3:0. Aber während die Allgäuer seit einem Jahrzehnt fester Bestandteil der Bayernliga sind und in dieser Saison als großer Herausforderer von Titelverteidiger Miesbach gelten, versucht der EVL sich zu etablieren. Gleichwohl wollen die Lindauer auf eigenem Eis großen Widerstand leisten. „Wir haben nichts zu verlieren“, sagt der sportliche Leiter Bernd Wucher. „Das wird eine große Herausforderung für uns, die wir mit viel Leidenschaft angehen müssen.“

Der ERC, der sich durch den Sieg vom Freitag auf Platz Vier der Tabelle vorschob, stellt eines der besten Auswärtsteams der Bayernliga. In sieben Spielen gingen die Bulls erst zweimal leer aus. Kein Wunder, dass sich stets viele Fans mit auf den Weg machen – wobei das angesichts der nur 66 Kilometer Entfernung heute auf besonders viele zutrifft. „Wir rechnen mit über zweihundert Fans aus Sonthofen“, sagt der zweite Vorsitzende des EVL, Peter Riedmüller. Darüber darf sich auch die Deutsche Bahn freuen. Denn die ERC- Fanclubs organisieren sich, um mit dem Zug nach Lindau zu kommen. Um 16 Uhr werden die Gäste am Hauptbahnhof ankommen. Die Lindauer Zuschauer sollten also rechtzeitig in der Eissportarena sein, um noch Platz und auch Karte zu bekommen. „Wir rufen die Aktion ‚Volle Hütte‘ aus und hoffen im besten Fall auf ein ausverkauftes Haus. Vor allem müssen wir aber stimmlich voll dagegen halten“, sagt Riedmüller.

Sportlich stehen die Islanders vor einer weiteren harten Nuss. Anders als der letzte Gegner Pfaffenhofen haben die Bulls keinen Spieler unter den Top 20 Scorer der Bayernliga. Hinter Marc Sill (8 Tore) stehen mit Topscorer Zdenek Cech, Adrian Hack und Kontingentspieler Jason Dixon gleich drei Mann mit 7 Treffern in der internen Torschützenliste an. Fünf weitere Spieler haben vier oder fünfmal getroffen, darunter auch Patrick Endras, der Bruder von Nationaltorhüter Dennis Endras, dem besten Spieler der Eishockey- Weltmeisterschaft 2010. Apropos: Gute Torhüter scheinen in Sonthofen keine Seltenheit zu sein. ERC- Keeper Thomas Zellhuber ist mit einem Gegentorschnitt von 2,7 die Nummer Zwei der Bayernliga und brachte die Lindauer Stürmer am Freitag beim 3:0 schier zur Verzweiflung.

„Das müssen wir abhaken. Vielmehr müssen wir mitnehmen, dass wir ein gleichwertiger Gegner waren gegen den - für mich - Favoriten auf den Meistertitel. Sonthofens Stärke ist die Ausgeglichenheit. Nach hinten sind die Bulls sehr kompakt und vorne produzieren alle drei Reihen Tore“, sagt EVL- Trainer Willy Bauer, der sich genau das auch für sein Team wünschen würde. „Wir haben am Freitag taktisch gut gespielt, aber unsere Tore nicht gemacht. Wir müssen es noch mehr erzwingen, dürfen dabei aber nicht verkrampfen“, sagt Bauer. „Dann können wir eine Überraschung schaffen.“